

Zerstörungswut in Hornow-Wadelsdorf

Hornow-Wadelsdorf Zunehmend mehr Zerstörungswut beobachten Einwohner und Gemeindevertreter seit einigen Wochen in Hornow-Wadelsdorf. Die Liste reicht von der beschmierten Bushaltestelle bis zum durchgeschnittenen Telefonkabel an der Grundschule, über das Schulleiterin Heike Pfeiffer die Gemeindevertreter schon am 9.



Schmierereien an der Haltestelle vor der Schule. Foto: Igel 2010

September informiert hatte.

»Es sind keine Fremden, es sind unsere Kinder«, sagt der Wadelsdorfer Wolfgang Jazosch. Er habe beobachtet, dass Schüler mit Steinen nach Kastanien in den Bäumen werfen und für Autofahrer zum Problem werden. Tafeln in der Gemeinde würden mutwillig beschädigt und Mais abgerissen, zählte Jazosch auf. Auch der 73-jährige Wadelsdorfer Georg Methner, der seit Jahren ehrenamtlich Müll wegräumt, kann ein Lied davon singen. An Bänken habe er schon den Nachlass ganzer Partys gefunden.

Wie Bürgermeisterin Antoinette Leesker (Für Hornow-Wadelsdorf) mitteilt, habe die Schulleiterin darum gebeten, dass Gemeindevertretung und Schule enger zusammenarbeiten. Die Bedarfsanalyse unter 13- bis 27-Jährigen für einen neuen Hornower Jugendklub stieß kaum auf Interesse. »Aber wir müssen für die Elf- und Zwölfjährigen im Ort Möglichkeiten finden, sich zu treffen«, so Antoinette Leesker. Wolfgang Jazosch empfiehlt, in die Klassen zu gehen und den Kindern deutlich zu machen, was die Beseitigung solcher Schäden die Gemeinde kostet.

Zur Anzeige gebracht werden solche Vorfälle in Hornow-Wadelsdorf selten. Berndt Fleischer, Polizeisprecher für den Schutzbereich Cottbus/Spree-Neiße, konnte einen Anstieg an Vorfällen für Hornow-Wadelsdorf nicht bestätigen.

Bürgerarbeit für Hornow-Wadelsdorf

Hornow-Wadelsdorf Für die Gemeinde Hornow-Wadelsdorf soll die Amtsverwaltung Döbern-Land im kommenden Jahr zwei Stellen Bürgerarbeit beantragen. Das haben die Gemeindevertreter beschlossen.

Das Nachfolgeprogramm für Kommunalkombi werde die Gemeinde pro Stelle und Monat rund 100 Euro kosten, sagt Amtsdirektor Günter Quander (parteilos). Den Großteil der tariflichen Bezahlung teilen sich Bund und Land, der Landkreis Spree-Neiße will laut

Amtsverwaltung 150 Euro dazugeben. Die Gemeinde habe das Glück, eine Stelle »Arbeit statt Grundsicherung« bewilligt zu bekommen, so Quander. Sie läuft bis zum 30. September 2011. Seit Anfang 2010 bestreitet Hornow-Wadelsdorf die Grünpflege mit Kräften dieser Programme. Die Gemeinde trat aus dem Dorfontwicklungsverband aus. Ani

Mängelgutachten zum Hornower Schloss

Hornow Eine Abordnung der Hornow-Wadelsdorfer Gemeindevertreter will sich noch im Oktober mit Döbern-Lands Baufachbereichsleiter Uwe Eppinger am Hornower Schloss treffen. Nach einem Mängelgutachten zum sanierten Schloss, das inzwischen der Bürgermeisterin Antoinette Leesker (Für Hornow-Wadelsdorf) und auch der Amtsverwaltung Döbern-Land vorliegt, soll geprüft werden, wo die Bauaufsicht mangelhaft war und die Firma nachbessern kann.

Amtsdirektor Günter Quander hofft auf eine schnelle Klärung ohne Gerichtstermin. ani